



Pfarrgemeinde
St. Lubentius Kobern
Pfarrgemeinderat

Einladung zur Grundsteinlegung des neuen
Pfarrzentrums St. Lubentius

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Sonntag, dem 15. Juni 2014 wurde der 1. Spatenstich zum neuen Pfarrzentrum St. Lubentius Kobern ausgeführt. Nach 4-monatiger Bauzeit stehen die Rohbauarbeiten kurz vor dem Abschluss, sodass es jetzt Zeit wird, vor Beginn des Innenausbaus den Grundstein am

Sonntag, dem 5. Oktober 2014

nach dem Gottesdienst, der um 10:45 Uhr beginnt, zu legen. Hierzu lade ich Sie ganz herzlich ein. Wir würden uns freuen, Sie an diesem besonderen Tag begrüßen zu können.

Aber gehen wir in der Geschichte noch einmal ein paar Schritte zurück.

Der Chronist fand erste Überlegungen zu einem Neubau in den Akten des Pfarrverwaltungsrates aus dem Jahre 2002. 2004 fand ein Architekturwettbewerb statt. Eine renommierte Jury hat aus verschiedenen Entwürfen den Entwurf des Architekturbüros Fischer | Summerer aus Andernach auf Platz 1 gesetzt. Nachdem klar war, dass, wie es damals hieß, ein „neues Pfarrheim“ gebaut werden sollte, wurden die alten Pavillons, die auf dem jetzigen Bauplatz standen, 2006 abgerissen.

Diese waren mehrere Jahrzehnte als provisorische Klassenräume durch die Grundschule und später durch die Kirchengemeinde als „Pfarrheim“ genutzt worden. Eine Sanierung der Gebäude war wegen des schlechten Bauzustandes, u.a. wegen eines massiven Schimmelbefalls, nicht möglich.

Nach turbulenten Zeiten in der Pfarrgemeinde hat sich der neue Pfarrverwaltungsrat, der sich am 2. Juni 2008 konstituierte, bereits in seiner Sitzung am 23. Oktober 2008 erstmals wieder mit dem Thema „Neubau“ befasst.

Nachdem in der Folge das Bischöfliche Generalvikariat von der Notwendigkeit eines „Pfarr- und Gemeindezentrums“ in Kobern überzeugt werden konnte und eine Zuschussung in Höhe von 60% bzw. 70% für den Pfarramtsbereich in Aussicht gestellt wurde, begann das Architekturbüro Fischer | Summerer in 2009 mit der Neuplanung.

Die alte Baugenehmigung sowie der Bewilligungsbescheid des Bistums waren bereits in 2006/2007 verfristet.

Um die Kosten zu reduzieren, wurde das Gebäude gegenüber dem ursprünglichen Entwurf deutlich verkleinert und zur Kompensation der nun geringeren Nutzfläche ein multifunktionales Raum- und Nutzungskonzept entwickelt. Nach einem schwierigen und auch langwierigen Genehmigungsverfahren hat die Kreisverwaltung Mayen – Koblenz mit Bescheid vom 12. September 2013 die Baugenehmigung erteilt.

Ab diesem Zeitpunkt wurden die Bauausführungsplanungen sowie die Leistungsverzeichnisse für die sieben Hauptgewerke erstellt und die Leistungen ausgeschrieben. Die Aufträge wurden am 5. Juni versandt, nachdem das Bischöfliche Generalvikariat am Vormittag des gleichen Tages eine ausstehende notwendige Entscheidung getroffen hatte.

Die Firma Mogendorf + Schmitz hat Anfang Juli mit der Einrichtung der Baustelle und damit mit den Rohbauarbeiten begonnen. Die Arbeiten verliefen bislang zügig und unfallfrei, sodass wir davon ausgehen, den Bauzeitenplan, der von einer 15-monatigen Bauzeit ausgeht, einhalten zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Sigrid Becker

Vorsitzende des Pfarrgemeinderates